Zwei neue Pseudacraea aus Afrika.

Von

H. Fruhstorfer.

Pseudacraea dolomena pharsa nov. subspec.

Tafel 1 fig. 7.

♂ Vorderflügel schwarz mit dunkelroter Flügelbasis. Die schwarze Apicalhälfte wird von einer unregelmässigen, weissen Binde durchzogen, welche nach dem Analwinkel zu sich verbreitert und costalwärts abschwächt.

In der Zelle finden wir wie bei dolomena Hew. vier grosse, schwarze, runde Punkte, ebenso zwei ausserhalb der Zelle, aber dicht an der Zellwand.

Hinterflügel dunkelcarminrot mit einem schmalen, schwarzen, scharf abgegrenzten Aussensaum, von welchem nach innen ungleich lange, schwarze Internervalstreifen ausstrahlen.

Unterseite: Vorderflügel wie oben, jedoch mit blassroter Basis und verbreiterter, durchlaufend rein weisser Submarginalbinde, von der aus sich, nach der Apexspitze zu, fünf weisse Strahlen abzweigen.

Unterhalb SM macht sich ein rötlichweisser Bezug bemerkbar.

Die ebenfalls fahl roten Hinterflügel zeigen zwei weissliche Strahlen in der Costalgegend.

Nahe der Flügelwurzel befinden sich zwei lang und dicht gelb beschuppte Flecken.

Fühler schwarz, Palpen rostbraun mit schwarzer Spitze.

Körper schwarz, gelblich behaart.

Abdomen braungelb mit je einer schwarzen Dorsallinie und Seitenlinie. Segmente schwarz geringelt.

♂ Vorderflügellänge 39 mm.

Deutsche Entomologische Zeitschrift „Iris“, herausg. vom Entomologischen Verein Iris zu Dresden. Jahrgang 1903.

Patria: Deutsch Ost-Afrika. Stabsarzt Dr. Werner leg.

Am Berliner Museum befindet sich ein zweites Exemplar mit mehr gelbroter Grundfarbe und weniger rein weisser Subapicalbinde der Vorderflügel, ein Exemplar welches auf der Emin Pascha-Expedition gesammelt wurde.

Es trägt den Fundort: Schweizer Gebirge.

Pharsa bildet eine hochinteressante äusserst zierliche, geographische Rasse, der aus Kamerun (Old-Calabar) von Hewitson beschriebenen dolomena, von der sie schon durch ihre Kleinheit differiert, und den deutlich abgesetzten Marginalsaum.

Mit usagarae Stdgr. hat pharsa wenig gemeinsam.

Pseudacraea karschi n. spec.

Vorderflügel graubraun, unterhalb der Zelle basalwärts rotbraun angeflogen.

Jenseits der Zelle eine schmale dunkelgelbliche Binde, welche bis M 3 reicht und costalwärts obsolet wird.

Schwarzpunktierung der Zelle wie bei ruhama Hew.

Hinterflügel Basis dunkelrotbraun, die Submarginalzone weisslich. Aussensaum dunkel schwarzgrau. Internervalstreifung dünner, etwas kürzer als bei ruhama und dunkelbraun anstatt schwarz.

Unterseite: Vorderflügel heller als oben, die Aussenhälfte grau, die Basalhäifte schwarzbraun. Analwärts an der SM ein weissliche Zone.

Hinterflügel wie oben, nur der Marginalsaum schmäler und die Submarginalzone reiner weiss.

Kopf, Thorax, Abdomen wie in ruhama, nur das Abdomen etwas heller gelbbraun.

Patria: Togo, Bismarckburg.

Conradt leg. 2. August 1893.

Type am Berl. Mus.

Karschi ist eine ausserordentlich zierliche Art, eine der edelsten aus der vornehmen Gattung und besonders ausgezeichnet durch den zarten Farbenhauch der Flügel welchen der feinsinnigste Künstler nicht stimmungsvoller aufzutragen vermöchte.

Fruhstorfer, Hans. 1903. "Zwei neue Pseudacraea aus Afrika." *Deutsche entomologische Zeitschrift Iris* 16, 9–10.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/45203
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/13642

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 16 March 2024 at 18:32 UTC